



Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
MEITINGEN

Dem Rhythmus des Lebens folgen



Dank - Abschluss - Neuanfang

Ausgabe 2021 / 4 September - November 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

während diese Ausgabe erstellt wird, geben die niedrigen Coronawerte Hoffnung, dass bald wieder mehr Gemeindeleben uneingeschränkt möglich sein wird. Bei der Planung des Herbstprogramms waren wir uns einig, optimistisch Gottesdienste und Veranstaltungen so anzusetzen, als ob wir wieder durchstarten könnten.

Dementsprechend ist es passend, dass die letzte Folge unserer Themenreihe zum Kirchenjahr unter dem Motto: „Dank-Abschluss-Neuanfang“ steht. Wir haben Grund zu danken, nicht nur, weil wir Bewahrung erfahren, sondern auch, weil wir uns in schwerer Zeit nicht verloren haben. Wir freuen uns auf einen Neuanfang. All diese Gedanken finden wir auch in den Festen am Ende des Kirchenjahres wieder.

So erfahren Sie diesmal etwas über das Erntedankfest (Seite 4), über den Reformationstag im Oktober (Seite 5) und schließlich über den Buß- und Betttag (Seite 7) und den Ewigkeitssonntag (Seite 9).

In den kommenden Monaten sind wieder viele Veranstaltungen geplant.



So fahren die Konfirmanden zu einem Konfirmationswochenende im September nach Bliensbach, für Kinder wird über einen Kinderbibeltag am Buß- und Betttag nachgedacht und verschiedene Gruppen nehmen wieder ihre reguläre Arbeit auf.

Trotz aller Hoffnung und Zuversicht wissen wir natürlich, dass die Pandemie noch nicht zu Ende ist und Planungen immer noch schnell zu nichte gemacht werden können. Wir bitten daher, weiterhin sich zusätzlich tagesaktuell durch unsere Internetauftritte, Schaukasten, Bürgerbriefe und Tagespresse über unser Gemeindeleben zu informieren.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Diakon Dieter Frembs



Erntedank-Haltung im Leben

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit wir hier in Meitingen leben, haben wir (bzw. zugegebenermaßen wesentlich mehr noch meine Frau) zunehmend die Lust am Gemüse- und Obstgärtnern entdeckt. Gerade im Moment freuen wir uns fast täglich über eine kleine Ernte aus dem Garten, die unseren Speiseplan bereichert.

Seitdem kommt mir selbst die Bedeutung des Erntedankfestes nochmal deutlich näher. Denn ich erlebe es selbst mit: Man kann einerseits schon etwas tun für eine gute Ernte - Bodenbereiten, Säen oder Pflanzen, regelmäßig Gießen, Unkraut und Schnecken entfernen oder zwischen durch mal Düngen - aber viele Faktoren, die zum jeweiligen Ernteergebnis führen, haben wir nicht in der Hand. Insgesamt ist es immer wieder auch ein kleines Wunder, wie die Natur etwas wachsen lässt und uns damit beschenkt.

Es tut mir gut, diese Haltung der Ernte gegenüber auch auf andere Bereiche meines Lebens zu übertragen. Auch z.B. in meiner Arbeit kann ich meinen Teil dazu tun; aber ob

und wie viel Erfolg etwas hat, hängt noch von vielen anderen Faktoren ab, die ich oft nicht beeinflussen kann.

Mir das ins Bewusstsein zu rücken, macht mich dankbarer für alle Erfolge, die mir geschenkt werden, entlastet mich zugleich, wenn etwas nicht gelingt und bewahrt mich vor der Perfektionismus-Falle.

So kann ich innerlich ein Stück entspannen, für die „Ernte“ in all meinen Lebensbereichen von ganzem Herzen dankbar sein, muss mich aber auch bei Misserfolgen nicht grämen, sondern kann alles in Gottes Hand legen und mich von ihm getragen und begleitet fühlen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst mit guten Erntedank-Erfahrungen.

Ihr Pfarrer Stefan Pickart



Erntedank

Gott für die Ernte zu danken, gehört schon immer zu den religiösen Grundbedürfnissen in vielen Religionen und Kulturen. Im Judentum gibt es z.B. Schawuot, nach Beginn der Ernte, (zu unserem Pfingsttermin) und das Sukkot, das Laubhüttenfest, im Herbst am Ende der Lese.

Erntedank ist heute vor allem ein schöner festlicher Gottesdienst, bei dem der Altar mit Erntegaben geschmückt wird. Früher wurde der Termin oft noch viel größer begangen: Wenn die Ernte eingebracht war, luden die Bauern ihre Bediensteten zu ausgelassenen Festen ein. Es gab Musik, Tanz und ein üppiges Essen. Aus Ähren wurde eine Erntekrone geflochten, ein Symbol für die Hoheit des Schöpfers, dem die Menschen alles Wachsen und Gedeihen verdanken.

Ein christliches Erntedankfest ist seit dem dritten Jahrhundert belegt. Wann es gefeiert wird, hängt natürlich entscheidend von der jeweiligen Klimazone ab. Bei uns in Deutschland gab es auch in den protestantischen Kirchen unterschiedliche Termine zwischen Ende August und November. Ab dem 18. Jahrhundert wurde es auf den ersten Sonntag

nach Michalis (29. September) gelegt, so ist es meist der erste Oktobersonntag.

Den direkten Bezug zur Ernte haben wir in heutigen Zeiten, in denen wir Obst- und Gemüse ganzjährig meist in Supermarkt erwerben, oft verloren. Meistens rücken daher zwei andere Aspekte des Erntedankfestes in den Vordergrund: Zum einen unsere Verantwortung für den Erhalt von Gottes Schöpfung und zum anderen das Teilen mit denen, die nicht genug zum Essen und Leben haben.



Eine Einübung in die Haltung der Dankbarkeit ist auch heute noch wichtig: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“ (EG 508)

Pfarrer Stefan Pickart

In diesem Jahr feiern wir am **Sonntag, den 3. Oktober** um **9:30 Uhr** unseren **Erntedankgottesdienst**.

Im Anschluss findet unser **Grüner Markt** im Foyer statt.

Wir bitten für den Gottesdienst um Ihre Gaben aus Garten und Küche. Diese können Sie am **Freitag, den 1. Oktober** zwischen **10 und 13 Uhr** im **Gemeindehaus / Pfarramt** abgeben.

Der Verkaufserlös der Erntegaben ist für die eigene Gemeinde bestimmt.
Vielen Dank für Ihre Spenden!

Reformation

Die Reformation wird häufig mit dem Anschlag der „95 Thesen“ Martin Luthers an die Schlosskirche in Wittenberg verbunden.



Ob die reformerischen Ideen aber tatsächlich am 31. Oktober 1517 an die Kirchentür angebracht oder auf andere Weise veröffentlicht wurden, ist bis heute nicht eindeutig belegt.

Mit seinem Aufbegehren gegen den Ablasshandel und dem Anprangern weiterer Missstände der Kirche setzte der Reformator aber einen

ca. 130 Jahre dauernden Prozess in Deutschland in Gang, der eine Welle großer Veränderungen in ganz Europa auslöste. Es ist eine Übergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit.

Auf dem Reichstag zu Worms 1521 soll Luther gesagt haben: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.“ Ein Satz, der aus tiefstem Herzen gesprochen, den inneren Glaubenszustand Luthers deutlich machte, der wiederum zur tragenden Kraft für die reformatorischen Aktivitäten wurde. Ohne diese Kraft wäre es sicher nicht gelungen, so viele Anhängerinnen und Anhänger zu mobilisieren und ein neues Christusbewusstsein zu erwecken.

Martin Luther ist in seinem Bestreben aber nicht der Einzige. Vielmehr stehen verschiedene Personen und Orte für den religiös motivierten Aufbruch in der ersten Hälfte des

16. Jahrhunderts. Neben Luther und Melanchthon sind Ulrich Zwingli in Zürich und Johannes Calvin in Genf die bekanntesten Reformatoren, aber lange nicht die einzigen.

Das Grundanliegen war die Reform der katholischen Kirche damals und damit des gesamten Christentums in Europa. Die Bibel, als zentrale Botschaft, für jeden zugänglich, brachte alte und neue Einsichten über das Verhältnis von Gott und den Menschen. Das führte in der Folge zur Neubildung von Kirchen und Konfessionen neben der römisch-katholischen Kirche mit weitreichenden Auswirkungen für Kultur, Staat und Gesellschaft.



Theologische Grundanliegen der Reformation

Zumindest die Wittenberger und die Genfer Reformation lassen sich in vier Grundanliegen, den sogenannten „**Sola**“, zusammenfassen:

Sola scriptura - allein die Schrift: Die Bibel, durch Luthers Übersetzung für alle lesbar, ist der Maßstab, an dem sich die Gläubigen orientieren. Das kirchliche Lehramt verliert an Bedeutung. Das Volk wird mündig.

Sola Christus - allein Christus: Christus ist der Erlöser. Der Glaube soll sich auf Christus und nicht auf die Heiligen konzentrieren.

Sola gratia - allein durch die Gnade: Nicht gute Werke, sondern allein die durch Christus angebotene Gnade sorgt für Erlösung. Der Ablasshandel ist nicht zu rechtfertigen.

Sola fide – allein durch Glauben: Nur durch persönlichen Glauben kann die göttliche Gnade empfangen werden.

Obwohl man sich damals in vielen theologischen, sozialen und politischen Fragen einig war, gelang es nicht, die Reformation in einer protestantischen Kirche zu einen. Deshalb haben wir heute neben der Römisch-Katholischen Kirche viele evangelische Landes- und Freikirchen in Deutschland.

Nach evangelischem Verständnis ist die Reformation niemals abge-

geschlossen. Die Kirche soll immerzu reformiert werden. Neben der Frage, wie Kirche aufgebaut ist, gilt es, immer wieder Antworten zu finden auf Fragen der Gestaltung und Ausrichtung kirchlicher Arbeit. Hier sind wir als Gemeindeglieder ganz im Sinne der Reformation aufgefordert, aktiv mitzuwirken.

Der ehemalige Ratsvorsitzende der EKD Nikolaus Schneider formulierte es einmal so:

„Als offene Lerngeschichte ist die Reformation für jede Generation Gestaltungsaufgabe.“

Diakon Dieter Frembs

Wir feiern am **Sonntag**, den **31. Oktober** um **9:30 Uhr** unseren **Gottesdienst** zum **Reformationstag**.
Im Anschluss laden wir herzlich zum **Stehempfang** ein.

Buß- und Betttag

Der Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag, elf Tage vor dem ersten Advent, ist Buß- und Betttag. An diesem Tag des Kirchenjahres soll Zeit und Raum sein, über Fehler und Irrwege im gesellschaftlichen aber auch im persönlichen Leben nachzudenken und - wo nötig - eine Veränderung, ja eine Umkehr zu beschließen.

Der Buß- und Betttag ist bewusst immer an einem Mittwoch und damit mitten im Alltag verortet. Mitten im Alltag sind die Christen und Christinnen aufgerufen, ihr Leben im Licht ihres Glaubens zu betrachten. Sie nehmen sich Zeit, um im Gebet auszuloten, womit sie hadern und worauf sie hoffen.

Fest verankert im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Betttag daran, dass Zeiten der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr heilsam für den Einzelnen und für die gesamte Gesellschaft sind. In diesem Sinn hat er seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren.



Die liturgische Farbe ist violett, die Farbe der Einkehr und der Buße.

Erstmals wurden Bußtage 1532 in Straßburg offiziell eingeführt und zunächst lange Zeit an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Anlässen (z.B. während des Dreißigjährigen Krieges) begangen. Einer Statistik aus dem Jahr 1878 nach gab es damals in 28 Ländern noch 47 verschiedene Bußtage an 24 Tagen. Diese wurden 1892 durch die preußische Generalsynode auf einen Buß- und Bettag am letzten

Mittwoch des Kirchenjahres zusammengeführt. Der Mittwoch galt immer als Tag des Verrats Jesu und hatte deshalb, wie auch der Freitag als Tag der Kreuzigung, den Charakter eines Buß- und Fastentages.

Als gesetzlicher Feiertag wurde der Buß- und Bettag 1995 abgeschafft, um den Beitrag der Arbeitgeber zur Pflegeversicherung finanziell aufzufangen. Einzig in Sachsen ist er immer noch Feiertag.

Diakon Dieter Frembs

Wir laden Sie herzlich zu unserem
Gottesdienst am Buß- und Bettag
am **Mittwoch, den 17. November** um **19:00 Uhr** ein!

MINA & Freunde



Toten- und Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr - also der letzte Sonntag vor dem ersten Advent - hat bei uns gleich zwei Namen. Auf der einen Seite ist es der **Ewigkeitssonntag**, der ein Leben nach dem Tod in den Blick nimmt. „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offb 21,4). Der Blick geht über unsere Zeit hinaus zu Gottes Ewigkeit. Das Vertrauen auf den „neuen Himmel und die neue Erde“, die uns da erwartet, soll nicht nur eine Vertröstung sein. Auf Gottes Ewigkeit zu vertrauen und aus ihrer Perspektive auf unsere Gegenwart zu blicken, kann verändernde Kraft auch im Hier und Jetzt entfalten.

Der zweite Name des Sonntags ist der **Totensonntag**. Eingeführt wurde er im 19. Jahrhundert durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Denn bis dahin gab es - im Gegensatz zum katholischen Allerheiligen und Allerseelen - im evangelischen Kirchenjahr noch keinen festen Feiertag des Totengedenkens. Wir schreiben für den Gottesdienst jährlich alle Angehörigen derer an, die wir beerdigen mussten.

Die Namen der Verstorbenen werden im Gottesdienst verlesen und für jede*n wir eine Kerze entzündet.



Dabei geht es nicht um einen Totenkult, sondern darum, die Angehörigen mit ihrer Trauer in die Mitte zu nehmen und im Sinne des Ewigkeitssonntages die Hoffnung auszudrücken, dass nicht der Tod das letzte Wort spricht über das Menschenleben, sondern Gott mit seiner Liebe. Tot und Leben liegen in Gottes Hand.

Da wir in der Regel nur die Namen derer wissen, die in unserer Gemeinde verstorben sind, zünden wir auch immer eine Kerze für die verstorbenen Angehörigen der Gottesdienstteilnehmenden an.

Pfarrer Stefan Pickart

Dieses Jahr laden wir zu
unserem **Gottesdienst am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag**
am **Sonntag, den 21. November** um **9:30 Uhr** ein!
Im Anschluss findet ein **Stehempfang** im Foyer statt.



**Diakoniegottesdienst am
Sonntag, den 14. November 2021 um 9:30 Uhr
Johanneskirche Meitingen**

In diesem Jahr gedenken wir am vorletzten Sonntag im Kirchenjahr wieder der diakonischen Arbeit in unserer Region.

Der Diakonieverein Meitingen lädt im Anschluss an den Gottesdienst alle Interessierte zur Mitgliederversammlung und zum Kirchenkaffee in den Gemeindesaal ein.

Monatspruch September 2021

Haggai 1,6

**Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.**



Gemeinsam Wege finden - Ambulante Hilfen zur Erziehung



Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021** um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

Spenden können Sie:

- bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt
- an das Diakonische Werk in Ihrer Nähe
- an das Diakonische Werk Bayern e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: **DE20 5206 0410 0005 2222 22**
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: **Herbstsammlung 2021**

- gleich hier mit einem Anruf bei unserer Spendenhotline **0800 700 50 80***

Spenden Sie einmalig 5€, 10€ oder 15€ oder unterstützen Sie die Diakonie als Dauerspender! (* Der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz!)

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld.

Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von

12 | Gottesdienste

September 2021

So 05.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
Di 07.09.	20:00 Uhr	Taizégebiet St. Clemens, Herbertshofen	
So 12.09.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	
So 19.09.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 18.09., 18:00 Uhr
So 26.09.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	

Oktober 2021

So 03.10.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	anschließend Grüner Markt
Di 05.10.	20:00 Uhr	Taizégebiet St. Clemens, Herbertshofen	
So 10.10.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst	
So 17.10.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 16.10., 18:00 Uhr
So 24.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst	
So 31.10.	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest	anschließend Stehempfang



November 2021

So 07.11.		Onlinegottesdienst	verfügbar ab Samstag, 06.11., 18:00 Uhr
Di 09.11.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 14.11.	09:30 Uhr	Diakoniegottesdienst	anschließend Kirchenkaffee und Mitgliederversammlung des Diakonievereins
Mi 17.11.	19:00 Uhr	Buß- und Betttag Abendgottesdienst	
Fr 19.11.	17:30 Uhr	Ökumenisches Friedens- gebet am Rathausplatz	
So 21.11.	09:30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeits- sonntag mit Totengedenken	anschließend Stehempfang
So 28.11.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst am 1. Advent	

Vorschau Dezember 2021

So 05.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent	
Di 07.12.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen	
So 12.12.	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst	
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst am 3. Advent	

Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneregeln!



Ökumenisches Friedensgebet „Reichweite Frieden“

Freitag, 19. November 2021, 17:30 Uhr

Rathausplatz Meitingen

Der Frieden Gottes reicht weit und braucht unser menschliches Handeln,
um seine Wirkung auf Erden zu entfalten.

Das Motto „Reichweite Frieden“ der diesjährigen Ökumenischen
Friedensdekade ist daher Hoffnung und Auftrag zugleich.

So sind dazu alle Interessierten, egal welcher Konfession,
vom Arbeitskreis Ökumene Biberbach - Meitingen
herzlich eingeladen, für den Frieden mitzubeten.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

St. Martha Meitingen und AWO Aindling

Seit diesem Frühjahr bieten wir wieder regelmäßig Gottesdienste
in unseren Seniorenheimen an.

Allerdings sind dort bis auf weiteres

nur die Heimbewohner*innen zugelassen.

In Aindling feiern wir immer am 2. & 4. Dienstag im Monat um 15:30 Uhr
und in Meitingen am 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr.

Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen?

Ökumenischer Erwachsenenbildungsabend zur Frage:

Wo ist Gott in Leid und Krankheit?

Donnerstag, 11. November 2021 um 19:30 Uhr

Martin-Luther-Saal, Evang. Gemeindehaus, Meitingen

Referent: Pfarrer Stefan Pickart

Monatsspruch Oktober 2021

Heb 10,24

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.**



Unsere **Kirche** bleibt weiterhin tagsüber von **10-17 Uhr** für Sie geöffnet. (Außer an Tagen rund um Präsenzgottesdienste und während Aufnahmen von Online-Gottesdiensten.)

Nützen Sie bitte folgende Wege und Medien um sich tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten:

Homepage:

www.johanneskirche-meitingen.de

und den dort abonmierbaren **E-Mail-Newsletter**

Facebook-Auftritt: www.facebook.com/JohanneskircheMeitingen

WhatsApp und **Telegram-Kanal:**

WhatsApp an 08271-8147580

Telegram-Kanal abonnieren: <https://t.me/s/johanneskirche>

sowie über **Schaukasten**, **Tagespresse** und **Bürgerbriefe**

Unsere **Onlinegottesdienste** finden Sie im **YouTube-Kanal:**

<https://www.youtube.com/c/JohanneskircheMeitingen>



Neues aus dem Bauausschuss

Auch wenn bei den Baumaßnahmen in den zurückliegenden Monaten nicht alles so zügig voranging wie erhofft, gibt es erfreuliches zu melden:

Wir haben den **Paul-Gerhard-Raum** in den vergangenen Monaten, nicht zuletzt mit einer gehörigen Portion Eigenleistung, renoviert und freuen uns, dass der Raum jetzt wieder der Gemeindegemeinschaft zur Verfügung steht. Der Wandschrank wurde überarbeitet, der Boden erneuert und die Wände neu tapeziert und gestrichen. Die bisherigen Designerlampen ließen wir überarbeiten und mit LED-Leuchten bestücken. Die Eingangstür und die Tür zur Empore wurden ausgetauscht. Wir danken den Firmen Müller und Erlenbusch für die Schreiner- und Malerarbeiten.

Besonderer Dank gilt unseren **Ehrenamtlichen**, die in herausragender Weise alle übrigen Arbeiten mit Bravour gemeistert haben. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle unser altbewährtes „Rentnertrio“: **Mathias Unger, Dieter Höck** und **Werner Kraus**.

Wir warten noch auf einen Kostenvoranschlag für den Nordeingang der Johanneskirche. Sobald dieser dann durch die Landeskirche genehmigt worden ist, werden wir in diesem Jahr noch damit beginnen.

Für das **Carport** für unseren Gemeindebus wurde ein weiterer Kostenvoranschlag angefordert. Nachdem nun eine kirchenaufsichtliche Genehmigung hier nicht mehr notwendig ist, wird eine Umsetzung dann sehr schnell möglich sein.

Neben den oben genannten Maßnahmen beschäftigen den Bauausschuss einige **kleinere Projekte**. Das sind u.a.: neue Tischplatten im Gemeindehaus und Beschattungen im Paul-Gerhard-Raum und im Martin-Luther-Saal.

Ein sicherlich größeres Projekt für die Zukunft wird eine **Photovoltaikanlage** auf dem Gemeindehaus sein. Der Bauausschuss hat dazu erste Pläne vorliegen.

Diakon Dieter Frembs

Monatsspruch November 2021

2. Thess 3,5

**Der HERR aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.**



O

wie Orgel

"Wo kommt denn die Musik her?",
fragt Flo.

Das Krokodil zeigt nach oben.

"Das ist die Orgel.

Siehst du die Wand mit den Schorn-
steinen?

Das sind die Pfeifen.

Da kommen die Töne raus.

Dazu braucht man viel Luft.

Deshalb gibt es im Bauch der Orgel
ein riesiges Gebläse.

Früher mussten Kinder einen Blase-
balg bedienen, damit der Orgel nicht
die Luft ausgeht.

Heute gibt es dafür eine Maschine."

Die beiden klettern auf die Empore.
So nennt man den Balkon, auf dem
die Orgel steht.

Die beiden schleichen sich hinter die
Orgelspielerin. Sie sitzt auf einer
Bank. Ihre Finger fliegen über die
Tasten. Sogar die Füße tanzen.

Zwischendurch drückt sie auf bunte
Knöpfe. Dann verändert sich der
Klang.



Erst klingt die Musik wie ein Sturm,
der durch die Straßen fegt.

Dann hört es sich an, als würden
Vögel singen.

"Kann ich auch Orgel spielen
lernen?", fragt Flo.

"Na klar", sagt die Organistin und
hebt das Kind auf die Bank.

Aus: Petra Bahr:

Das Krokodil unterm Kirchturm

Was passiert in der Kirche?

A...Z edition chrismon

Kinderbibeltag

Nachdem im vergangenen Jahr coronabedingt der ökumenische Kinderbibeltag an Buß- und Betttag ausfallen musste, planen wir dieses Jahr einen Neustart. Ein Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Ebenfalls ist noch nicht entschieden, in welchem Umfang der Kinderbibeltag stattfinden kann. Wir werden sobald wie möglich darüber informieren.

Für die Umsetzung des Kinderbibeltages suchen wir noch **ehrenamtliche Mitarbeiter** und **Mitarbeiterinnen**. Sollten Sie, solltest Du Interesse haben, bitten wir um **Rückmeldung** bei **Diakon Dieter Frembs: 08271-8147581** dieter.frembs@elkb.de

Krippenspiel

In diesem Jahr wollen wir an Weihnachten wieder ein Krippenspiel live in der Kirche aufführen. Wir laden herzlich zu einem ersten Vorbereitungs-termin ein, an dem wir auch das Video vom Krippenspiel 2020 anschauen und dann das neue Krippenspielkonzept vorstellen.

Das Treffen findet am **Donnerstag, den 23. September 2021 um 16:30 Uhr** statt.

Krabbelgottesdienst



Nach einem geglückten Neustart im Juni werden wir ab Herbst wieder regelmäßig (alle zwei Monate) einen Krabbelgottesdienst anbieten.

Jeweils um 11:00 Uhr erleben die Kinder in der Johanneskirche für ca. eine halbe Stunde wieder einen kurzweiligen Gottesdienst mit kindgerechten Geschichten, Liedern und Aktionen. Auch die Kirchenente Quack und die Schnecke Fridolin werden dabei sein.

Selbstverständlich sind auch alle Eltern und/oder Großeltern zu diesem Gottesdienst eingeladen. Ein erwachsener Begleiter sollte unbedingt dabei sein. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Diakon Dieter Frembs



Meitinger Weihnachtsmarkt

Am Samstag, den **4. Dezember** 2021 würde planmäßig der nächste Weihnachtsmarkt stattfinden. Ob und unter welchen Bedingungen er dieses Jahr aber tatsächlich wieder möglich ist, steht im Moment noch nicht fest.



Falls ja, wollen wir gerne wieder mit einem Stand vertreten sein, an dem es wie vor zwei Jahren u.a. auch wieder etwas zu Essen geben wird. Achten Sie bitte auf unsere Aufrufe im Herbst über Schaukasten, Homepage, Newsletter und in den Gottesdiensten, falls

wir dafür wieder Unterstützung brauchen - sei es etwas Selbstgemachtes für den Verkauf oder Unterstützung am Stand am 4. Dezember.

Pfarrer Stefan Pickart



Christbaum gesucht!

In diesem Jahr möchten wir auch vor unserer Kirche einen Christbaum aufstellen und schmücken.

Daher bitten wir Sie um eine **Baumspende.**

Der Baum sollte um die 3 Meter hoch sein.

Falls jemand (auch im Bekanntenkreis) solch einen Baum hat und ihn spenden möchte, bitten wir um Antwort an das Pfarramt: **08271-2025**

Den Baum für den Altarraum spendet wieder der Meitinger Bauhof.

Vielen Dank!!!





Im Frühjahr erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Gemeindepfarrer Klaus Klöck am 11. Mai 2021 im Kreise der Familie verstorben ist.

Von 1981 bis Ende 2000 wirkte und lebte Pfarrer Klöck - zusammen mit Ehefrau Anne und den Töchtern Sibylle, Anja, Christiane und Julia - als Gemeindepfarrer in der Johanneskirche Meitingen. Damalige Gemeindeglieder erinnern sich gerne an den ruhigen und souveränen Musikfreund und Seelsorger, der sich für jeden Zeit nahm und ein offenes Ohr hatte. So erhielten z.B. auch Obdachlose Unterstützung, und dem Meitinger Jugendblasorchester wurde eine Zeitlang ein Probenraum zur Verfügung gestellt, weswegen er dort Ehrenmitglied war. Pfarrer Klöck strahlte immer Ruhe aus und seine tiefe Stimme schallte gerne aus einer gehörigen Wolke seiner geliebten Zigaretten, vor allem wenn er zuvor lange genug mit einem Gedanken "schwanger gegangen" war. Seine damaligen Mitarbeitenden - besonders Sekretärin Gudrun Krumschmidt, Kirchenpflegerin Helga Mauthe und Gemeindehelferin Gerda Fischer

erinnern sich noch heute gerne an die gemeinsamen Amtsjahre. Hohe Anerkennung bekam er auch von der politischen Gemeinde und unseren katholischen Nachbarn für sein besonderes soziales Engagement und das beherzte Eintreten für die Ökumene.

Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; und lasst uns aufeinander achthaben.

Sein Konfirmationsspruch aus Hebräer 10,23 war für ihn ein Lebensmotto - und wurde deshalb auch zum Leitvers seiner Trauerfeiern.

Die Aussegnungsfeier (gestaltet von seinem früheren Vikar und langjährigen Freund Pfarrer Gerald Kick) und das Urnenbegräbnis in Nordendorf (mit musikalischer Begleitung des JBO) fanden im engsten Kreis der Familie statt.

Die Gedenkfeier unserer Gemeinde mit Pfarrer Pickart wurde musikalisch begleitet von einer Abordnung unseres Johanneschors unter Leitung von Andrea Henkelmann. Der Chor, der in der Amtszeit von Pfarrer Klöck gegründet wurde, wollte mit seinem Beitrag ebenfalls Dankeschön sagen.

***In stillem Gedenken
Evang. - Luth. Johanneskirchenge-
meinde Meitingen***

Taufen

Isabella Mayer, Aindling
 Jona Schenk, Ehingen
 Max Harlander, Meitingen
 Leonard Maximilian Maurer, Meitingen

Ferdinand Hollmann, Thierhaupten
 Tom Manuel Gräf, Langenreichen
 Felix Knuff, Nordendorf
 Luna Estelle Kaneger, Biberbach

*Lasst die Kinder zu mir kommen!
 Wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.
 Markus 10,14*

Bestattungen

Ernst Bast, Nordendorf
 Franc Mueller, Langenreichen
 Wilhelm Dirring, Nordendorf
 Barbara Deininger, Biberbach

Klaus Klöck, Nordendorf
 Kurt Kalck, Meitingen
 Renate Fleps, Biberbach



*Denn wenn wir glauben,
 dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die,
 die da entschlafen sind, durch Jesus mit Ihm führen.
 1. Thessalonicher 4,14*

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Wenn es die pandemiebedingten Regelungen zulassen,
 wollen wir die nächste Seniorengedächtnisfeier
 am **Donnerstag, den 11. November 2021 um 15 Uhr**
 im Martin-Luther-Saal abhalten.

Wir freuen uns, wenn wir Sie dort treffen würden.

Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs



Frauentreff - jeden 3. Mittwoch im Monat
für Frauen, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben.
Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271-6420

Frauenkreis - jeden 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271-814259

Seniorenclub - ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm)
von **14:30 - 16:30 Uhr**, für Frauen und Männer im Seniorenalter.
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.
Kontakt: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513

Johannes-Chor - mittwochs um **20:00 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus**
Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271-8513
www.johannes-chor-meitingen.de - mail: henkelmaenner@gmx.de

Radl-Treff für Jung und Alt - jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
um **14:00 Uhr**, Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Senioren-Ausflugs-Treff - jeden 3. Mittwoch im Monat
Treffen um **13:00 Uhr** vor dem Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273-1579

Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1
Jeden 1. Donnerstag im geraden Monat um **17:00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus und nach Programm
Kontakt: Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273-2793

Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2
Treffen nach Absprache im Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Anneliese Kraus, ☎ 08271-5555

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab **18:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Werner Kraus, ☎ 08271-5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)
Jeden Montag ab **19:30 Uhr** Meeting im Clubraum
Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821-19295



Selbsthilfegruppe „Funkstille“

für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.
 Jeden 2. Dienstag im Monat **ab 19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Kontaktaufnahme: ☎ 0151-40115141

Meditatives Tanzen - leider noch Di S T a n z

Kontakt: Toni Potoczki, ☎ 0176-52744074 // info@tanzen-und-sein.de

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe

montags **9:00 - 11:00 Uhr**
 im Ev. Gemeindehaus
 für Kinder von 0 bis 3 Jahren
 Anmeldung und Infos:
 Heike Rabas, ☎ 0151-57347845



Bitte beachten:

Während der Schulferien haben alle Gruppen der Gemeinde Pause!

MINA & Freunde



Evang.-Luth. Pfarramt

St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
Telefon: 08271-2025
Fax: 08271-2301
E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

Sekretärin:

Simone Erdhofer
Bürostunden:
Mo. & Fr.: 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 11:00 - 13:00 Uhr

Pfarrstelle:

Pfarrer Stefan Pickart
Telefon Büro: 08271-8147580
Notrufnummer: 08271-8147583
E-Mail: stefan.pickart@elkb.de

Diakonenstelle:

Dieter Frembs
Telefon: 08271-8147581
E-Mail: dieter.frembs@elkb.de

Herausgeber:

Evang.-Luth. Johannesgemeinde
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
www.johanneskirche-meitingen.de

Vorsitzender des KV:

Ulf-Oskar Homann
Telefon: 08271-3936

Spendenkonto:

IBAN: DE21 7205 0101 0190 2008 99
BIC: BYLADEM1AUG

Redaktion:

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,
Carmen Speer, Wolfgang Brodkorb
E-Mail: carmen.speer@elkb.de
Layout: Carmen Speer, Toni Potoczki
Grafiken: gemeindebrief.de, eigene,
pixabay.com

Druck: wortimbild.de

Auflage: 2.300

Ausgabe: 2021/4 Nr. 138

